

Ankündigung.

Gegenwärtigen Allerheiligen-Markt wird bey J. M. Laitré, Kunst- und Buchhändler von St. Pölten, in Wien in seinem Gewölbe in der Wollzeile in dem neugebauten Wandratischen Hause, Nro. 807. dem Kaffeehausgerade gegen über, nebst mehreren Artikeln ganz neu zu haben seyn.

Erklärung

der

sonntägigen Evangelien

in

historisch-sokratischen Gesprächen

für die

Schulkatecheten.

Herausgegeben von Basilius Wagner, Priester aus dem Stifte Melk, bermaligem Kooperator und Katecheten in der Pfarre daselbst, dem Verfasser der Kirchen- und Schulkatechesen nach sokratischer Lehrart.

I. Band 8. 1794. Kostet 48 kr.

Statt aller Empfehlung wird man die Vorrede des Herrn Verfassers hierher setzen.

V o r r e d e.

Es ist die Pflicht des Seelsorgers und Katecheten, jede Woche in der Schule das Evangelium zu erklären, das in der Kirche gelesen wird. Und es ist nicht zu zweifeln, daß diese Evangelien, wenn sie in der Schule gehörig abgehandelt werden, bey den Kindern grossen Nutzen schaffen. Sie werden da mit Jesu, dem wohlthätigen Stifter der christlichen Religion, mit seiner beglückenden Lehre, und seinen lehreichen Beyspielen bekannt gemacht; sie werden da zur Tugend und Rechtschaffenheit aufgemuntert, zu wahren, thätigen Christen gebildet, und in den Religionswahrheiten, die ihnen in den gewöhnlichen Kirchen- und Schulkatechisationen beygebracht worden sind, befestiget.

Alein die Evangelien den Kindern auf eine faßliche, angenehme und nützliche Art zu erklären, ist so leicht nicht, als es vielleicht viele meinen; ja es ist in mancher Rücksicht leichter, über gewisse einzelne Wahrheiten der Religion Kinder zu unterrichten, als Stücke aus der h. Schrift, wo diese Wahrheiten vorkommen, ihnen verständlich zu machen. Der Katechet bedarf daher bey der Erklärung der Evangelien der Unterstützung eben so sehr, und noch mehr,

als bey den Kirchen- und Schulkatechisazidnen. Aber gerade in diesem Fache ist dem Katecheten am wenigsten vorgearbeitet. Wir haben zwar viele gute Erklärungen der Evangelien; aber da diese nicht vollständig ausgearbeitet, noch in einer vertraulichen Unterredung mit Kindern abgefaßt sind, so sind sie mehr für Prediger, als Katecheten, brauchbar.

Dies muß, und der allgemeine Beyfall, mit welchem meine Kirchen- und Schulkatecheten nach sokratischer Lehrart aufgenommen wurden, brachten mich auf den Entschluß, eine ausgearbeitete und in historisch-sokratische Gespräche mit Kindern eingeleitete Erklärung der Evangelien anzufügen, und so herauszugeben, wie ich sie selbst in meiner Schule gemacht habe, und ich zweifle nicht, allen Seelsorgern und Katecheten auch dadurch einen wichtigen und angenehmen Dienst zu leisten.

Es ist da nicht zu befürchten, was vielleicht mancher dagegen einwenden dürfte, daß durch eine solche Erklärung der Evangelien den Seelsorgern und Katecheten alle Aufmunterung zum Fleiße genommen werde. Denn obschon diese Erklärung vollständig ausgearbeitet, und zum Unterrichte in der Schule ganz brauchbar ist, so war es doch unmdglich, daß ich alle die Fragen, die sich bey einer vertraulichen Unterredung mit Kindern von selbst ergeben, bestimmen konnte; der Katechet findet also noch immer Gelegenheit zu verändern, zu verbessern, hinzuzusetzen, und Mittelbegriffe einzuschalten. Und da man kein Bedenken trägt, ganze Jahrgänge von ausgearbeiteten Predigten und Homilien zu liefern, woraus der angehende Prediger, wenn er in sich selbst nicht Vorrath genug findet, nicht allein Stoff zu seinem Vortrage einsammeln, sondern auch Ordnung, Verbindung, Einkleidung und Ausdruck entlehnen, oder ablehnen kann, sollte es nicht eben so gut und nützlich seyn, wenn man auch ausführliche, und völlig ausgearbeitete Katecheten und Erklärungen der Evangelien zur Unterstützung und Erleichterung der Katecheten, die der Hilfe noch bedürfen, liefert?

Das ganze Werk besteht aus vier Bänden, wovon die drey ersten Bände die sonntägigen, und der letzte die festtägigen Evangelien enthalten. Der Plan, nach welchem ich gearbeitet habe, ist dieser: Ich durchgehe mit den Kindern das ganze Evangelium, und mache sie zuerst auf die darin vorkommenden Wörter aufmerksam. Denn Kinder müssen nicht allein Sachen, sondern den Schriftsteller selbst vorstehen. Es ist nicht genug, daß sie wissen, was in dem Evangelium vorkommt, sondern sie müssen auch wissen, wie das, was darin vorkommt, zu verstehen ist. Denn der Katechet hat bey der Erklärung der Evangelien immer darauf zu sehen, daß er die Kinder so unterrichte, damit sie einmahl selbst sowohl die h. Schrift, als auch andere Bücher mit Nutzen lesen lernen. Darnach mache ich die Kinder auf die Wahrheiten selbst aufmerksam; ich zeige ihnen den wahren Sinn von jeder Stelle, erkläre ihnen, was in sich unverständlich ist, und löse die vorkommenden Schwierigkeiten auf, ohne doch die Kinder in unnötige Spitzfindigkeiten hineinzuführen. In dieser Absicht gehe ich oft auf natürliche Wahrheiten zurück, und kleide die vorkommenden Wahrheiten und fremden Lebensarten nach der Natur unserer deutschen Sprache um, und lasse den Schriftsteller so reden, wie er ungeschärf zu unseren Zeiten, und in unserer Sprache würde geredet haben.

Dies alles geschieht durch Unterredung, und durch historisch-sokratische Fragen über das vorliegende Stück. Habe ich nun mit den Kindern das ganze Evangelium durchgegangen, so lasse ich sie die Sache wiederholen, und leite sie an, die Haupttheile herauszufuchen, und sie von Nebensachen, das ist, von solchen, ohne welche man die Sache doch verstehen kann, zu unterscheiden. Dann durchgehe ich noch einmahl das Evangelium, und zeige, was daraus zu lernen ist. Die Kinder müssen die Glaubens- und Sittenlehren selbst finden; ich gebe ihnen nur die Data an, und lasse sie daraus den Schluß machen. Zugleich müssen sie zeigen, in welchen Worten des Evangeliums die Glaubens- und Sittenlehre lieget, und wie sie daraus folget. Zuletzt wird noch das ganze Evangelium samt den Glaubens- und Sittenlehren kurz wiederholet, und eine kurze Ermahnung beygefüget. Dies wäre nun eine kurze Übersicht über das ganze Buch; am besten aber wird man sich durch Lesen des Buches von seiner inneren Einrichtung belehren können.

Der Verfasser.

Ferner ist ganz neu zu haben:
Zweyte, umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage
d e r
Kirchen- und Schulkatechesen
n a c h
sokratischer Lehrart,
v o n
Basilius Wagner.

4 Bände 8. 1794. Kosten 3 fl. 45 Kr.

Statt aller Empfehlung setzt man die Vorrede des Herrn Verfassers her.

V o r r e d e.

Der schnelle Abgang der ersten Auflage meiner Kirchen- und Schulkatechesen nach sokratischer Lehrart machte eine zweyte Auflage nothwendig. Ich benützte diese Gelegenheit, durch Zusätze und Verbesserungen meinem Werke mehr Vollkommenheit zu verschaffen. Ich habe daher die erste Auflage mit Bedacht durchlesen, sie von den häufig eingeschlichenen Druckfehlern gesäubert, hier und da verbessert, und hinzugesetzt, und mehrere Katechesen ganz umgearbeitet. Mehr konnte ich für diesemahl nicht thun. Ich wünschte, daß mir billige und bescheidene Urtheile sachverständiger Leser zugekommen wären; ich würde ihre Erinnerungen gewiß mit Dank angenommen, und bey dieser Gelegenheit benützet haben. Es ist mir aber noch keine Rezension zu Gesicht gekommen.

Der Plan, nach welchem ich gearbeitet habe, ist der nämliche, den ich bey der ersten Auflage angezeigt habe. Doch wird das ganze Werk nicht mehr in zwey, sondern, weil diese zweyte Auflage viel stärker, als die erstere, ist, in vier Bänden erscheinen.

Was mich zur Ausgabe meiner Katechesen bewog, war die süße Hoffnung, theils die sokratische Lehrart, die bey dem Religionsunterrichte immer die beste, ja die einzige wahre Lehrart ist, von der man sich Nutzen versprechen kann, zu befördern, theils den Herren Seelsorgern und Katecheten die Mühe zu erleichtern. Diese Hoffnung hat mich auch nicht getäuscht. Denn nicht nur eifrige und einsichtsvolle Seelenhirten und Katecheten, denen ein gründlicher Religionsunterricht am Herzen liegt, sondern auch Schullehrer versicherten mich, daß ihnen dieses Buch sehr willkommen gewesen sey, und ihren Wünschen entsprochen habe; wodurch meine Arbeit reichlich belohnet ist.

Der Verfasser.

Auch ist daselbst zu haben:

Theoretisch-praktische Rechenkunst, welche die deutlichste, gründlichste und vollständigste Anweisung zu allen im menschlichen Leben vorkommenden Berechnungen ertheilet, und durch erläuternde Beyspiele die in jedem Falle nöthige Verfahrensart vor Augen leget. Von F. Zeller, 2 Abtheilungen. 8. 2 fl. 30 Kr. geb. 2 fl. 48 Kr.

Inhalt 1. Eine historische Einleitung in die Rechenkunst. 2. Nur zwey in der Natur der Sachen gegründete Rechnungsarten, so wohl in unbenannten als benannten Zahlen, sammt deren Reducirung, als Reducirung. 3. Unterricht von den gemeinen und Schaltjahren, von dem zu findenden Alter der Menschen, bis auf die Stunden und Minuten ihrer Geburt, von Bestimmung der Entstehung und Dauer ganzer Länder und einzelner Hauptörter, bis auf diese Zeit, von Erfindung des Flächen- und Körperlichen, auch quadratischen Inhalts. 4. Die Rechnung in Brüchen nach ihrem ausgedehnten Umfange. 5. Die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Verhältnissen, von der Regel detri so wohl directa als inverla, von der zusammen gesetzten Regel detri, von der Regel quinque, Kettenregel, von der Hydrostatik. 6. Die Keesische Regel nach ihrem Schicksale, und ihrer unumstößlichen Grundfeste, mit angehängter welscher Praktik. 7. Anweisung des General- oder Universalgesetzes, welcher alle in Verhältniß stehende Rechnungsaufgaben auflöset, und dessen gedoppelte Probe mittelst ausführlicher Bearbeitung der allgemeinen Proportionalrechnung und Quadratausmessung. 8. Lebend- und Accis- (Laz- und Umgelbs-) Rechnung. 9. Repartitions- oder Steuerrechnung. 10. Krida- Falliments- Konkurs-, Gantrechnung. 11. Factorrechnung. 12. Befoldungsrechnung. 13. Kaffierrechnung. 14. Stuch- und Tauschrechnung. 15. Zeitrechnung. 16. Theilungsrechnung, bey welcher die rechtliche Befandlung der Testamente, Legaten, so wie jene der arithmetischen Progressionen eintritt. 17. Gesellschaftrechnung, a) einfache, b) doppelte, c) in Brüchen, für Compagnien, Handlungen, Schipparthen, oder Havereyen, Konkurse, Bergwerke, Compositionen in der Medizin, Waaren-Kalkulanten, Feuerwerker, Güterbeständer oder Pächter, zur Entscheidung der Kreisgebühren. 18. Gewinn- und Verlustrechnung, a) überhaupt, b) an 100, c) an 100 dem Jahre nach anwendbar, auch bey öffentlichen Brandkassen, Vesten, Konkursen, Wechselbriefen, Obligationen, Käufen und Verkäufen. 19. Interesse - Liedlohn - Wirtschaft - Zinsrechnung, nebst der Weisung, das Interesse auf die Tage, und nach gegebenen Brüchen zu berechnen, a) überhaupt, b) an 100, c) an 100 dem Jahre nach, angewandt auf die Bestimmung des Werthes bey gerichtlich zuerkanneten Grundstücken, Effecten, Waaren, in Konkursfällen, auf die Wucherer, Versatzkammer, Spitäler, Klöster, Häus- und Landgüterkäufer, die zwar etwas baar, den Rest aber auf Termine abführen, auf Versteigerungen, nebst dem kürzesten Weg, den ausständigen etlichen jährigen Zins, den Ueberlauf der bestehenden Vorkaufskästen, den Hauszins oder das Quartiergeld zu erforschen. 20. Leibrenten a fonds perdu Rechnung, Wahrscheinlichkeitsregel. 21. Fracht - Transport - Ueberlandrechnung unter Beyfügung der Muster von Frachtbriefen. 22. Rabat- oder Abzugsrechnung für Käufer und Verkäufer der Wechselbriefe, Obligationen, Schuldscheine für Kaufleute gegen bare Bezahlung, und eine Vorkaufherrschaffen. 23. Skontorechnung bey schadhafsten Waaren, dürftigen Kreditoren, ungewissen und zweifelhaften Schulden, ohne Rücksicht auf die Zeit. 24. Tara - Sporko - Bruttorechnung, a) überhaupt, b) auf oder zu dem Zentner, c) in, oder von dem Zentner. 25. Fusti- und Nettorechnung. 26. Aligations- oder Vermischungrechnung, a. in ganzen und gebrochenen Zahlen, auf alle Fälle angewandt, b. die mittlere, c. die wechselnde Verbindungsregel. 27. Gold- und Silberrechnung. 28. Wechselrechnung, Wechsel commune et reale, einheimischer, ausländischer, oder Hauptwechsel, Wechselbriefes Eigenschaften und Muster, Unterhändler, Sensalen, Mäkler, Courtage, Sensarie, remittiren, traffiren, Valuta, Tratta, Rimessa, Provision, Präsentant, Acceptant, Respect, Discretionstage, Sola, Prima, Secunda, Tertia, Avis schreiben. Ufo, Protest, Ricombio, Rückwechsel, Ordre, Indorsiren, Giriren, Formular eines Indorsiren, Assignationspläne, Agio, Wechsel nach Leipzig, Nürnberg, Prag, Augsburg, Wien, Danzig, Frankfurt, Berlin, nach Holland und Brabant, Hamburg, Vissu und Rotterdam, Amsterdäm, Venedig, Basel, Frankreich, England, Petersburg. Wahl bey Wechseln, entweder geradezu, oder über vortheilhaftere Plätze. Den Lauf eines Wechsels auf jedem Platz zu finden. Arbitriren. 29. Die verkehrte Regel detri. 30. Regel quinque durch verschiedene Beispiele, besonders auch von geometrischen Gebäuden erläutert. 31. Vergleichung zweyer Münzsorten von verschiedenem Werthe. 32. Vergleichung verschiedener Stäbe und Ellen. 33. Vergleichung verschiedener Gewichte. 34. Vergleichung verschiedener Massen. 35. Holzrechnung um a. den Inhalt, b. die Länge oder Höhe, c. den Werth eines Stokses, und d. bey steigender oder fallender Höhe derselben eine allgemeine, von beyden gegebenen gleich weit absteigende Höhe zu finden. 36. Feuerrechnung um a. den Inhalt, b. die Länge, Breite oder Höhe, c. den Werth eines Prebauens, und d. bey steigender oder fallender Höhe, eine allgemeine wahre Höhe zu erforschen, unter Voraussetzung einer Winkelrechte. Ausführung desselben und mit angemerckter Handbreitweite für den entgegen gesetzten Fall.